

Gesundheitswirtschaft

Pharmaindustrie in Südkorea überzeugt

AUSGABE 2026



Südkorea verfügt über eines der weltweit fortschrittlichsten Gesundheitssysteme und rangiert global auf Platz 5 bei der Anzahl durchgeführter klinischer Studien sowie auf Platz 2 bei der Herstellungskapazität für Biologika.

Die lokale Produktion konzentriert sich überwiegend auf verschreibungspflichtige Arzneimittel, während rezeptfreie Produkte nur einen kleineren Anteil der Fertigung ausmachen. Trotz einer starken heimischen Industrie bleibt das Land bei innovativen Wirkstoffen und komplexen Arzneimitteln stark importabhängig. Gleichzeitig expandiert die Biopharmazie rasant: Südkorea ist der größte asiatische Produktionsstandort für biopharmazeutische Wirkstoffe, zu denen auch die Biosimilars zählen.

Die Regierung betrachtet Biotechnologie als strategische Zukunftsbranche und fördert Forschung, Entwicklung und industrielle Skalierung. Ziel ist es, die internationale Wettbewerbsfähigkeit zu stärken und das Land langfristig als globalen Akteur im Pharma- und Gesundheitswesen zu etablieren. Die Branchenstruktur ist geprägt von einigen großen Herstellern sowie zahlreichen spezialisierten Anbietern. Während der Pandemie erzielten Diagnostikfirmen hohe Umsätze, die inzwischen wieder auf ein Normalniveau zurückkehren. Die Nachfrage nach deutscher Analysen-, Bio- und Labortechnik, die sowohl in Pharmaindustrie, medizinischen Laboren und anderen Bereichen Anwendung finden können, hat zuletzt leicht zugenommen.

Die regulatorischen Rahmenbedingungen bleiben anspruchsvoll: Preisregulierungen begünstigen generische Produkte, während innovative Präparate stärker unter Druck stehen. Zudem gelten Zulassungsverfahren als komplex und zeitintensiv, was eine sorgfältige Planung und langfristige Marktstrategie erfordert.

→ **Mehr zu den konkreten Importgütern finden Sie hier:**
www.gtai.de/suedkorea-pharmaindustrie

Zahlen und Fakten

9,5 Prozent

soll der Pharmamarkt jährlich bis 2030 wachsen.

601 US-Dollar

betragen die Arzneimittelausgaben pro Kopf 2025.

680 Betriebsstätten

für pharmazeutische Produkte gibt es in Südkorea.

Quellen: BMI 2026; Ministry of Food and Drug Safety (MFDS) 2025;
UN Comtrade 2026



**MITTELSTAND
GLOBAL**
EXPORTINITIATIVE
GESUNDHEITSWIRTSCHAFT

Um deutsche Gesundheitsprodukte international zu positionieren, unterstützt die Exportinitiative Gesundheitswirtschaft (EXGW) im Auftrag des BMWU Unternehmen beim Markteintritt im Ausland.

→ **Mehr zum Thema:**
www.gtai.de/exgw

Bedarf an Pharmazeutika wird steigen

Regierung fördert Biotechnologie



Katharina Viklenko
GTAI-Korrespondentin, Seoul

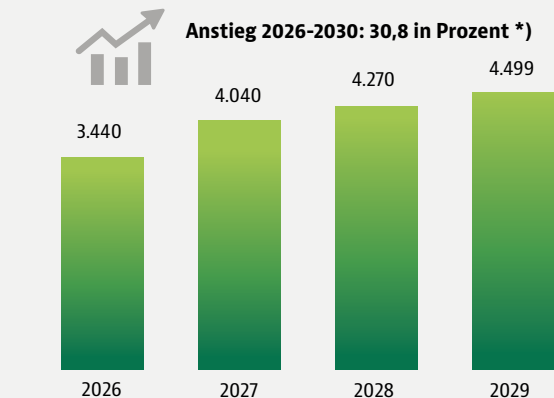
LÄNDERPERSPEKTIVE

Chancen nutzen

Der südkoreanische Pharmamarkt ist für deutsche Firmen attraktiv: Die stark alternde Bevölkerung, steigende Gesundheitsausgaben und hohe Importabhängigkeit bei innovativen Arzneimitteln treiben die Nachfrage. Die Regierung investiert gezielt in Biotechnologie und fördert den Ausbau lokaler Kapazitäten.

Zu den größten Herausforderungen gehören andererseits eine strenge Preisregulierung, eine komplexe Zulassung und ein starker Wettbewerb durch lokale Anbieter.

Stark steigende Gesundheitsausgaben Pro Kopf, in US-Dollar



*) Schätzung
Quelle: BMI 2026

Anstieg 2026-2030: 30,8 in Prozent *)

BRANCHENPERSPEKTIVE

Nachfrage zuletzt wieder zunehmend

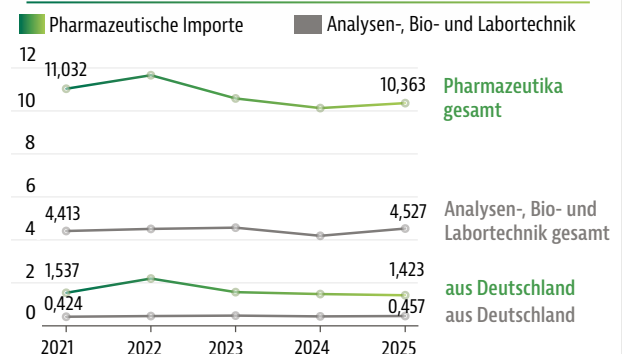
In Südkorea sind bereits 15 Gen- und Zelltherapien zugelassen und die Innovationsaktivität in diesem Bereich nimmt vor Ort zunehmend Fahrt auf. Der lokale Branchenprimus CHA Biotech hat Kooperationen unter anderem mit deutschen Unternehmen wie Sartorius und Miltenyi Biotec angekündigt, um die Produktion für Therapien im Bereich Stammzellen und CAR-NK zu skalieren.

Zudem entsteht das „K-Bio CIC Open Innovation Center“ in Pangyo. Dies soll Start-ups die Zusammenarbeit mit internationalen (Bio-)pharmazeutischen Unternehmen erleichtern.



Gabriel Flemming
Exportinitiative
Gesundheitswirtschaft

Deutschland punktet bei Labortechnik Importe Pharma und ABL *), in Milliarden US-Dollar



*) Pharma gemäß SITC 54, Analysen-, Bio- und Labortechnik (ABL) gemäß HS-Codes 9027; 9011; 9012; 8419.89; 8418.69; 8414.10; 7017; 8514.40; 8419.40; 8421.19; 8421.91; 8539.49; 9016.00; 9022.19.
Quelle: UN Comtrade 2026

WARENEINFUHR

Zollvorgaben beachten

Unternehmen, die Arzneimittel oder Medizinprodukte nach Südkorea einführen möchten, benötigen eine Importlizenz des Ministeriums für Nahrungs- und Arzneimittelsicherheit (MFDS). Importierte Medikamente und Medizinprodukte werden vor der zollamtlichen Freigabe auf die Einhaltung der koreanischen Bestimmungen kontrolliert.

Exporteure können sich vom MFDS vorab zertifizieren lassen, um eine schnellere Abfertigung zu ermöglichen. Voraussetzung hierfür ist eine Inspektion des Herstellungsbetriebs durch die koreanische Behörde.



Andrea Gonzalez Alvarez
GTAI-Zollexpertin

Zoll und Einfuhr kompakt

Die GTAI-Reihe „Zoll und Einfuhr kompakt“ bietet einen Überblick rund um die Wareneinfuhr in Südkorea.



Aktuelle Entwicklungen im Zollrecht



Zölle und Einfuhrabgaben



Zollabfertigung und Verfahren

→ Lesen Sie mehr dazu in unserer Broschüre:
www.gtai.de/suedkorea-zoll-einfuhr-kompakt

DEUTSCHES ENGAGEMENT

Demografischer Umbruch

Südkorea tritt in eine stark überalterte Gesellschaft ein und sieht sich mit einer der weltweit niedrigsten Geburtenraten konfrontiert, was zu tiefgreifenden Veränderungen im Gesundheitswesen führt.

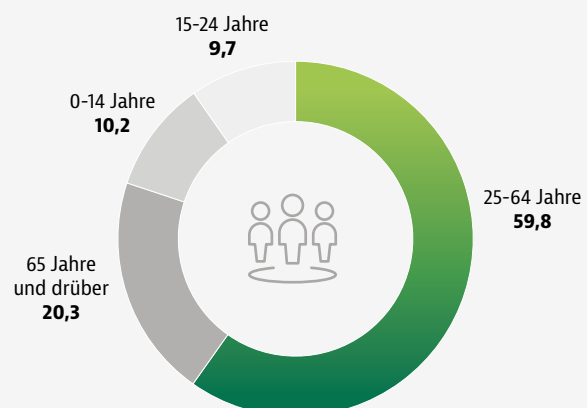
Als Reaktion auf diese demografischen Veränderungen erweitert Merck kontinuierlich den Zugang zu innovativen Therapien in den Bereichen Unfruchtbarkeit, Krebs und seltene Erkrankungen. Wir stärken zugleich die Zusammenarbeit mit wichtigen Akteuren innerhalb des fortschrittlichen koreanischen Gesundheits- und Biotechökosystems.



Christoph Hamann
Merck Korea

Rapide Überalterung

Altersstruktur 2025, Gesamtbevölkerung in Prozent



Quelle: United Nations 2026

Deutsche Perspektive

Deutschland zählt zu den wichtigsten Lieferländern für Pharmazeutika nach Südkorea: Rund 14 Prozent der Arzneimittelimporte stammten 2023 aus Deutschland. Die Exporte belaufen sich seit 2023 auf etwa 1,5 Milliarden US-Dollar jährlich, getragen von einer insgesamt steigenden Importnachfrage im koreanischen Pharmamarkt. Parallel dazu bauen deutsche Unternehmen ihre Präsenz vor Ort aus und investieren gezielt in Produktion und Biotechnologie, zunehmend auch in lokale Wertschöpfungsketten. Der Wettbewerb ist intensiv:

Neben globalen Anbietern aus den USA, China, Frankreich, der Schweiz und Japan gewinnen vor allem koreanische Unternehmen an Bedeutung. Zu führenden Herstellern von Pharmazeutika gehören unter anderem Celltrion, Hanmi Pharmaceutical, Chong Kun Dang und Daewoong Pharmaceutical. Deutsche Firmen positionieren sich insbesondere mit innovativen Arzneimitteln, biopharmazeutischen Technologien sowie Spezialtherapien und profitieren von der hohen Importabhängigkeit Südkoreas bei komplexen und hochwertigen Produkten.

Schnellcheck: Angebote Exportinitiative

Wie erschließe ich Märkte in Asien?

Beratungsgutscheine der EXGW helfen bei Markt-, Strategie- und Regulierungsfragen in Indien, Indonesien und Vietnam.

→ Mehr zum Thema:
www.gtai.de/exgw

Wo finde ich Infos zu Regulatorik?

Wir stellen monatliche Newsletter zu Zulassung, Einfuhr und Vertrieb in China, Indien, Mexiko und Brasilien bereit.

→ Mehr zum Thema:
www.gtai.de/newsletter

Wie finde ich internationale Partner?

Registrieren Sie sich kostenlos in unserer Unternehmensdatenbank. 3.800 deutsche Firmen sind dort bereits sichtbar.

→ Mehr zum Thema:
www.health-made-in-germany.com

Bleiben Sie auf dem Laufenden



Besuchen Sie uns unter
www.gtai.de/exgw



Ihr Ansprechpartner für Pharma:
Gabriel Flemming
gabriel.flemming@gtai.de



Nutzen Sie unseren Alert-Service unter
www.gtai.de/alert-service



Aktuelle Neuigkeiten zu Branchen erhalten Sie auch auf LinkedIn

Impressum

Herausgeber:

Germany Trade and Invest
Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH
Villemombler Straße 76, 53123 Bonn
T +49 228 249 93-0, info@gtai.de, www.gtai.de

Hauptsitz: Friedrichstraße 60, 10117 Berlin

Autorin und Redaktion:

Samira Akrach, Bonn
T +49 228 249 93-238

Redaktionsschluss: Juli 2026

Druck: Kern GmbH, 66450 Bexbach, www.kerndruck.de

Bildnachweise: S1: Getty Images/Franziska & Tom Werner;
Portraits: bundesfoto_Bernd_Lammel_NVL; GTAI-Ilting & Vossbeck
Fotografie.jpg; GTAI-Rheinfoto.jpg; Christoph Hamann

Rechtlicher Hinweis:

©Germany Trade & Invest
Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

Bestellnummer: 21494

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages